



*Gemeindebrief der EFG Cottbus*  
*August/September 2024*



WAS  
IHR  
TUT  
ALLES  
GE-  
SCHE-  
HE  
IN

LIEBE

1. KOR.  
16, 14



## 2 Inhalt, Editorial und Impressum

### Inhalt:

Bild zur Jahreslosung 2024	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Einladung Gemeindestunde 15.09.24	4
Impressionen des Gemeinde- lebens in Bildern	5
Gebetsecke,	6
Brief von Gott, Rätsel	6
Rätsel mit der Bibel - Auflösung	6
News vom SoLa	7
Gottesdienste und Vorschau	8
Termine und Geburtstage	9
Rückblick auf fast 18 Jahre Gemeindebrief	10
Gruß von Hanna	11
Gruß von Lena	12/13
Am Israel Cha!	14/15
Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen	16

Liebe Geschwister,

Ein jegliches hat seine Zeit ...

So ist es nun für mich an der Zeit, die Gestaltung unseres Gemeindebriefs loszulassen. Dank sei Gott für alle Freude, eure und SEINE stete Unterstützung dabei und die vielen freundlichen Episoden am Rande. Vor allem ein großes Dankeschön für die treue Crew des Redaktionsteams (siehe Impressum)! Es hat Spaß gemacht...

Verzeiht bitte den einen oder anderen Fehler, der aus Termingründen nicht durch die Hände unserer treuen Korrektur-Leser (Deborah, Gerd, Steffen, Heinrich, Lars und Matthias) gegangen ist.

Ansonsten liegt euch hier wieder ein bunter Einblick ins Gemeindeleben vor mit geistlichen Impulsen, Erinnerungen an vergangene Veranstaltungen und Erfahrungen sowie Ausblicken und Einladungen. Obwohl Ferienzeit ist und viele ihren Urlaub genießen, andere tüchtig schwitzen und sich die Aktivitäten auf allerlei Sommerlager und Camps verlagert haben, blieb doch einiges zu schreiben...

Bleibt gesegnet und bewahrt in der Liebe dessen, der diese Welt schuf und jeden von euch unendlich liebt!

*Bis ein ander Mal in anderer Form. Gundula*

### Impressum

#### Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

#### Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller,  
Torsten Puschert sowie Roland Uhlig

**Kontakt:** efg-cottbus.public@t-online.de

**Druck:** Gemeindedrucker

**Bilder/Fotos:** Private Aufnahmen

*In diesem Brief werden private Beiträge von Gemeindegliedern veröffentlicht.*

*Letzte Ausgabe (S. 10)*



Wie geht es Dir, wenn Du etwas in Schule, Beruf, Familie, Nachbarschaft, etc. tust? Ist Dir, aber auch mir bewusst, das auch diese Dinge Gottesdienst sein sollen?

Wenn ich Johannes, einen alt gewordenen Bruder unserer kleinen Gemeinde in Lübbenau begrüßte: „Johannes ich freue mich, dass Du da bist“, war seine Antwort jedes Mal: „Wir müssen doch unserem Herrn dienen“ Johannes hatte eine sehr innige Beziehung zu unserem Gott und zu Jesus und ich bin überzeugt, das wenig anderes neben Gott in seinem Herzen Platz hatte. Trotzdem musste ich stets über diese aus meiner Sicht einfältige Antwort schmunzeln, weil ich überzeugt bin, wenn wir am Gottesdienst teilnehmen, will Gott uns dienen. Wie geht es Dir, wenn Du an Gottesdienst denkst?

Letzten Donnerstag stupste mich Gott mal wieder auf Römer 12.1. - Paulus schreibt: *„Weil ihr Gottes reiche Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, euch mit eurem ganzem Leben Gott zur Verfügung zu stellen. Seid ein lebendiges Opfer, das das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist der wahre Gottesdienst und die angemessene Antwort auf seine Liebe.“* (Hoffnung für Alle)

Gott fordert uns durch Paulus zum „Wahren Gottesdienst“ auf. Er formuliert dies so, dass es wahrer Gottesdienst ist, wenn wir unser ganzes Leben als ein lebendiges Opfer Gott zur Verfügung stellen.

Dazu fällt mir Sigi ein, der glücklich war im sehr schwierigen Arbeitsmarkt der 1990er Jahre in unserer Firma als Aushilfe Fliesen legen zu dürfen. Er sagte mir, das er diese Arbeit sehr ordentlich durchführen wird, denn er tut dies ja für Gott. Nach Röm. 12.1 war das aus meiner Sicht ein wahrer Gottesdienst, der Gott gefällt.

Wenn mir das immer im Bewusstsein wäre, würde ich wahrscheinlich manches anders machen.

Nun aber zurück zu Johannes. Er war überzeugt, wenn er zum Gottesdienst kommt, dient er Gott. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, bin ich immer noch der Überzeugung, dass im Gottesdienst Gott uns dient, aber es ist trotz dem von Johannes ein wahrer Dienst für Gott gewesen. Seine Liebe zu Gott und Jesus war so groß, dass er sich nach dieser Zeit im Gottesdienst sehnte.

Jesus sagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzem Denken.“

Die oder eine Antriebskraft von Johannes am Gottesdienst teilzunehmen war die Liebe zu Gott und die Sehnsucht nach Gemeinschaft mit IHM aber auch die Liebe und Sehnsucht nach denen, die verbunden im Glauben mit ihm unterwegs sind. Darum bin ich inzwischen überzeugt, das Deine und meine Gottesdienstteilnahme auch wahrer Dienst für unseren Gott sein kann oder wahrer Gottesdienst werden sollte.

Last uns unseren Gott mit unserem ganzem Leben dienen.

*„Weil Ihr Gottes reiche Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich Euch auf, liebe Brüder und Schwestern, Euch mit Eurem ganzem Leben Gott zur Verfügung zu stellen. Seid ein lebendiges Opfer, das das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist der wahre Gottesdienst und die angemessene Antwort auf seine Liebe.“*

Hartmut

## 4 Einladung Gemeindestunde 15.09.2024



Hiermit möchte ich Euch herzlich zu einer Gemeindestunde am 15.09.2024 einladen. Diese Gemeindestunde soll im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden und v.a. zwei Themen beinhalten

- Zum 01.01.2023 haben wir unseren Pastor Matthias Mrosk berufen. Die Berufung haben wir damals befristet auf 2 Jahre durchgeführt – diese 2 Jahre enden am 31.12.2024. Daher steht nun die Entscheidung an, ob wir die Berufung verlängern. Wir haben uns im Ältestenrat (in der Sitzung am 27.06.2024) und in der Gemeindeleitung (in der Sitzung vom 12.07.2024) dazu beraten. Dabei haben wir uns einmütig über den Segen, den Gott durch den Dienst von Matthias und Gabi Mrosk in unserer Gemeinde wirkt, gefreut. Deshalb schlagen wir als Gemeindeleitung vor, die Berufung von Matthias Mrosk zu entfristen und ihn über den 01.01.2025 hinaus als Pastor unserer Gemeinde zu berufen.
- Ordinierte Mitarbeiter (wie zum Beispiel Matthias) sind rechtlich über den BEFG angestellt – sie sind in einem sogenannten „öffentlich-rechtlichen“ Dienstverhältnis. Gemeindereferenten sind bisher in einem Angestelltenverhältnis direkt mit der Gemeinde – so auch unsere Gemeindereferentin Deborah. Unterschiede sind u.a. die Einbindung des Mitarbeiters / der Mitarbeiterin in die Unterstützung des Bundes im Dienst und bei Dienststellenwechseln, eine betriebliche Altersvorsorge („Ruhegeldordnung“), Tarifbindung und einige weitere vertrag-

liche Details. Im Jahr 2023 hat der BEFG die Möglichkeit geschaffen, Gemeindereferenten auch in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis zu überführen. Da dies für Deborah einige Vorteile bietet, haben wir als Ältestenrat (am 27.6.24) und als Gemeindeleitung (am 12.07.24) uns dafür ausgesprochen, diese Überführung in das öffentlich-Rechtliche Dienstverhältnis zu beantragen. Dadurch entstehen leicht höhere Kosten für die Gemeinde (aktuell pro Jahr etwa 1.900 Euro), v.a. für die betriebliche Altersvorsorge, die Ausbildungsumlage (an den BEFG für den Unterhalt der Hochschule in Elstal).

Wenn wir als Gemeinde die genannten Berufungen / Vertragsänderungen beschließen, bedeutet dies natürlich, dass wir auch weiterhin die entsprechenden finanziellen Mittel im Haushalt benötigen. Die Kosten werden im Laufe der kommenden Jahre auch steigen. In den vergangenen zwei Jahren hat Gott uns mit einem ausgeglichenen Haushalt gesegnet. Wir möchten auf Gott vertrauen, dass er uns auch weiterhin mit den entsprechenden Mitteln ausstattet. Es bedeutet trotzdem für jeden Freund und jedes Mitglied der Gemeinde, zu prüfen, welche Mittel Gott jedem persönlich anvertraut hat, und welchen Teil jeder persönlich dazu beitragen kann, das die Gemeinde einen ausgeglichenen Haushalt hat.

Zusätzlich wollen wir über den aktuellen Gemeindeforums-Prozess informieren.

Nutzt bitte die Zeit bis zur Gemeindestunde, um über die genannten Punkte ins Gespräch zu kommen – mit Matthias und Deborah, mit den Ältesten oder auch miteinander. Ab dem 01.09. wird es Briefwahlunterlagen für die Entscheidungen geben. Ich wünsche Euch einen gesegneten Sommer und Gottes Bewahrung auf allen Reisen.

*Lars Ehrler*

Hier noch ein Nachtrag zum kombinierten Gemeindeerlebnis in der Nacht vom 19. zum 20. Mai 2024. Erst das traditionelle Grillfest und dann die „Nacht der offenen Kirchen“ mit beschwingter Gute-Laune-Musik. Dank an das Bläserorchester Cottbus e.V.!



So erlebten die Zuschauer in unserer Gemeinde die Fußball-EM in Deutschland bis zum Ausscheiden der deutschen Mannschaft am 5. Juli 2024.



Das war der ökumenische Gottesdienst am 7. Juli 2022 auf dem Cottbusser Altmarkt.



## Dank

- für den vielseitigen Lausitz-Missions-Sonntag am 23.06.2024 in der EFG Guben
- für den erfrischenden Open-Air-Gottesdienst am 07.07.2024 auf dem Altmarkt in Cottbus
- für die gelungenen Vorbereitung und Durchführung des SoLa-Spreewald
- für die störungsfreie und völkerverbindende Fußball-Europameisterschaft in Deutschland
- für den friedlichen Ablauf der demokratischen Europa- und Kommunalwahlen 2024
- für Gottes Unterstützung bei der Herausgabe unseres Gemeindebriefes seit 2007

## Bitte

- für Frieden in der Welt (insbesondere in der Ukraine)
- um die Kraft aufzustehen gegen antisemitische Berichterstattung und Kommentare
- für die Freilassung aller Geiseln und ihre unversehrte Heimkehr nach Israel
- um eine gute Vorbereitung (Organisation) des ADONIA-Musicals in Cottbus am 25.10.2024
- um weitere Mitarbeiter beim Kids Klub, dem sonntäglichen Kindergottesdienst, Fahrdienst, Musikdienst, Putzdienst, Gemeindebrief-Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit
- für Ältere und Kranke, die nicht mehr regelmäßig in den Gottesdienst kommen können
- um weitere Spenden und weise Entscheidungen zur Modernisierung des Gemeindehauses (Heizungsanlage, Dach, Fenster)

## Brief von Gott

*Liebes Kind,*

Ehrlichkeit und Gerechtigkeit.

Zwei große Begriffe, wie wichtige Begleiter in deinem Leben. Erinnerung dich zurück. Wo waren diese beiden dein Freund oder Schutz? Wo waren sie dir zu schwer? Haben sie dich auch mal enttäuscht? Hast du sie vielleicht irgendwann einmal enttäuscht? Erinnerung dich! Sind dir die beiden zu groß, zu schwer? Was hältst du davon, wenn wir uns diese Aufgabe teilen? Du nimmst die Ehrlichkeit und ich kümmere mich um die Gerechtigkeit.

*Dein himmlischer Vater*

*Hrsg. Jacqueline*



Antwort vom letzten Gemeindebrief:  
Der römische Kaiser hieß Trajanus  
siehe Lukas 3,1

## Rätsel mit der Bibel

*Jacqueline*



Wenn Ihr diese Zeilen lest, liegt unser SoLa schon ein paar Tage hinter uns. Darum kann ich Euch nur von unserer Position vor dem SoLa einen Rückblick geben. Ich habe über eine Überschrift für meinen SoLa-Bericht nachgedacht. Mehrere Aussagen kamen mir in den Sinn. Sola heißt: „Gott erleben“ oder „Darf es eine Schippe mehr sein?“ Sehr gut passt auch der Bibelvers aus Eph. 3, 20:

*„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.*

*So groß ist Seine Kraft, die in uns wirkt“*

Es ist schon einige Jahre her, dass mich ein Mitarbeiter ansprach mal über ein eigenes Veranstaltungszelt nachzudenken.

Das war für mich bis zum letzten Herbst nichts worum ich Gott bitten wollte.

Durch die explodierenden Mietpreise wurden diese Gedanken an ein eigenes Zelt wieder aktuell.

Inzwischen steht es aufgebaut auf dem Sola-Gelände.

*„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.*

*So groß ist Seine Kraft, die in uns wirkt“*

Wir sind dankbar für unser Duschzelt. Ohne Baugenehmigung müssten wir dieses aber nach den Camps abbauen und im Frühjahr wieder aufbauen. Uns würde so aber Lagerplatz für SoLa-Material fehlen.

Inzwischen haben wir die Baugenehmigung und das Zelt darf ganzjährig genutzt werden. Allerdings mussten wir wegen der

angreifenden Windlast das Fundament verstärken.

Einer unserer Visionäre machte den Vorschlag mit dieser Aktion den Zeltboden zu pflastern.

Gott öffnete die Türen und wir bekamen gebrauchte Pflastersteine geschenkt.

Der erste Überschlag für die Materialkosten des Fundaments und Unterbau des Pflasters lag bei ca. 1000-€.

Nun ist das Zelt fertig gepflastert. Die Materialkosten liegen bei ca. 3000-€. Unser Gott hat uns dieses Geld geschenkt.

Unerwartet bekamen und bekommen wir Spenden und Zuwendungen.

*„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.*

*So groß ist Seine Kraft, die in uns wirkt“*

Manchmal konnte ich schlecht schlafen, weil der zu bewältigende Berg an Arbeit mir zu groß erschien. Gott schenkte stets helfende Mitarbeiter bei den Arbeitseinsätzen und auch immer wieder zwischen durch helfende Hände. Am letzten Samstag haben wir das Gelände fürs Camp fertig vorbereiten können.

*„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist Seine Kraft, die in uns wirkt“*

*Ich könnte noch manches Erlebte anfügen:  
Ich danke unserem Gott von ganzem Herzen*

Hartmut

## 8 Gottesdienste

livestream unter [www.efg-cottbus.de/live](http://www.efg-cottbus.de/live)

### August 2024

**Kollekte: Gemeindehaus**

<b>4</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Gabriella Mrosk	Einladung zum
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
<b>11</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Deborah Müller	
<b>18</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Ina Dommaschk	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Matthias Mrosk	
<b>25</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Gerd Banek	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Deborah Müller	

### September 2024

**Kollekte: Bundesopfer**

<b>1</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Steffen Balko	
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Deborah Müller	
		<i>Gottesdienst zum Schulanfang</i>	
<b>8</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Lars Ehrler	Einladung zum
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
<b>15</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Heike Balko	Einladung zur
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Roland Stoppe	Gemeindestunde (S. 4)
<b>22</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Gabriella Mrosk	Kleines
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Fam. Kleinsorge	Gemeindecafé
<b>29</b>	<b>09:15 Lobpreis</b>	Leitung: Treff.Leben-Team	Erntedankfest mit
Sonntag	<b>10:00 Gottesdienst</b>	Predigt: Matthias Mrosk	Gemeindecafé



### Vorschau

Fr.	11.10.2024	19:00	Leitungskreis MG Lausitz im Gemeindehaus
So.	13.10.2024	10:00	Weihnachten-im-Schuhkarton-Gottesdienst (25 Jahre in CB)
Fr.	25.10.2024	19:30	ADONIA-Musical in der Stadthalle Cottbus
So.	15.12.2024	15:30	Advents- und Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
Di.	24.12.2024	16:00	Christvesper mit Krippenspiel
Do.	26.12.2024	10:00	Weihnachtsgottesdienst

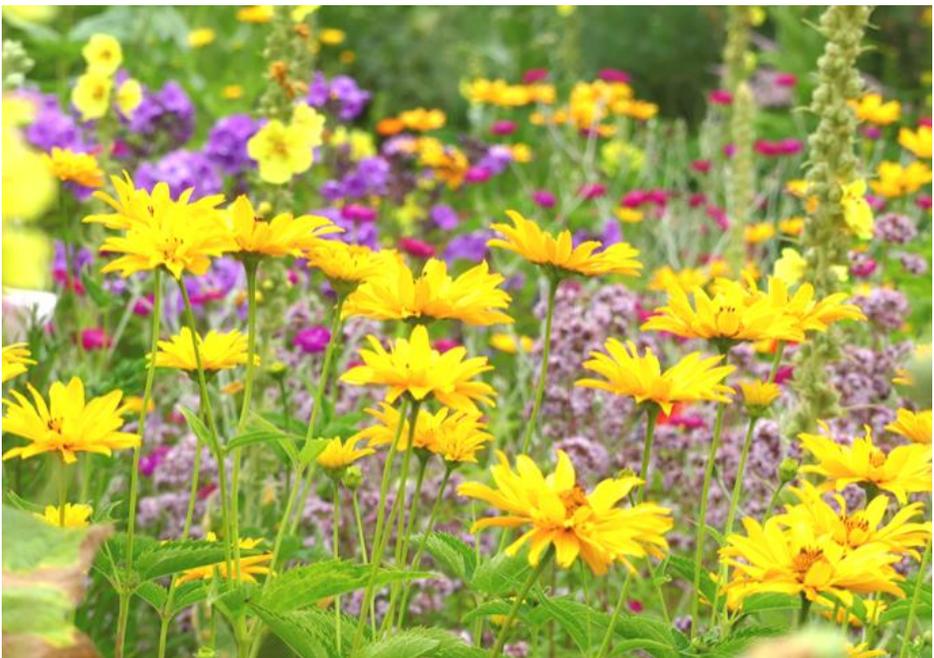
**August 2024**

- Mi. 07.08.2024 16:00 Frauenstunde
- Mo. 26.08.2024 19:30 Gebetsstunde im Gemeindehaus
- Mi.. 30.08.2024 17:00 Übergemeindliches Gebetstreffen für unsere Stadt bei der FeG, Spremberger Str. 29

**September 2024**

- Mi. 04.09.2024 16:00 Frauenstunde
- Fr. 06.09.2024 19:30 Sitzung der Gemeindeleitung
- Fr. 13.09.2024 19:00 Treffen der Gottesdienstleister
- Fr. 20.09.2024 19:30 Vorbereitungstreffen ADONIA Cottbus
- Sa. 21.09.2024 Kindermitarbeiter-Seminar in der EFG Cottbus
- Fr. 27.09.2024 19:30 Sitzung der Gemeindeleitung
- Mo. 30.09.2024 19:30 Gebetsstunde im Gemeindehaus

**Weitere Termine** wie geplant laut „Regelmäßigen Veranstaltungen“ ( S. 16)





Es geschah im Herbst 2006. Das Sommermärchen war grade vorbei. Da fand es statt - das erste konspirative Treffen von 2 Frauen und 2 Männern. Treffpunkt: Sachsen-dorf, Ehrler-Wohnung. Uhrzeit: Nach Einbruch der Dunkelheit. Ziel: Form und Inhalt des Gemeindebriefes neu denken.

Bis zum Jahr 2006 hatte Gerd Banek neben seiner Tätigkeit als Gemeindeführer auch den Gemeindebrief der Gemeinde verantwortet. Stefan Koppatz, Susanne Lambrecht, Katharina und ich hatten uns zusammengefunden. Einerseits wollten wir Gerd entlasten - und andererseits den Gemeindebrief stärker als missionarisches Werkzeug einsetzen. Er sollte ein einladendes Bild unserer Gemeinde und des Gemeindelebens sein. Gemeinsam erarbeiteten wir uns Inhalt, Form und Struktur des Gemeindebriefes - immer daran ausgerichtet, so einladend wie möglich zu sein und unsere Gemeinde möglichst authentisch abzubilden.

Mit Beginn des Jahres 2007 kam dann der Gemeindebrief in unserer Verantwortung: Mit Informationen, Gebetsanliegen, Portraits, Ankündigungen und Rückblicken - manchmal auch mit Seiten für Kinder, Fotocollagen oder auch Gedichten - mit diesen und noch anderen Elementen versuchte das Gemeindebriefteam, unsere Gemeinde so authentisch wie möglich darzustellen. Gundula wurde im Jahr 2007 getauft - und noch am Tag der Taufe von uns ins Gemeindebriefteam eingeladen.

So ist sie seit Mitte des Jahres 2007 Teil des Gemeindebrief-Team. Die Zusammensetzung des Teams hat sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert - so wie sich unsere Gemeinde immer verändert, Geschwister weiterziehen und auch neu dazukommen.

Mit Ablauf des Jahres 2014 haben wir als Familie Ehrler die Hauptverantwortung für den Gemeindebrief abgegeben - unsere mittlerweile 4 Kinder benötigten viel unserer Zeit und unserer Aufmerksamkeit - außerdem rief Gott uns dann auch in neue Verantwortlichkeiten in Kids Klub, Kinderstunde und Gemeindeführung. Seitdem hat Gundula mit einem Team von treuen Helfern die Verantwortung übernommen und sechs mal im Jahr mit viel Aufwand und Engagement, einigem Frust und Ärger und v.a. mit einer großen Treue die Erstellung des Gemeindebriefes übernommen.

Dies ist der letzte Gemeindebrief in der Euch bekannten Form. Wie es weitergeht, wissen wir (noch) nicht. Ich bin mir sicher, Gott wird eine gute Lösung finden, wie wir unser Gemeindeleben einladend darstellen können, so dass sich Menschen einladen lassen und von Jesus erfahren.

Liebe Gundula, wenige können einschätzen, wieviel Kraft und Zeit dich diese Arbeit in den vergangenen 10 Jahren gekostet hat. Vielen Dank für Deine Mühe, deine Treue, deine Kreativität und deinen langen Atem. Danke Gundula.



Die Demütigen werden ihren Gott am Werk sehen und froh sein. Alle, die Gottes Hilfe suchen, sollen in Freude leben.

(Psalm 69,33)

Liebe Freunde,  
wir senden euch heute wieder unsere Grüße und was sich so in der letzten Zeit ereignet hat. Hier ist der Hochsommer angebrochen, heißer als sonst und lang andauernd. Man muss sich erstmal an die Dauerhitze von 32 Grad drinnen gewöhnen, schlafen geht da nur mit Klimaanlage, vor allem für Elia. Wir sind dem Herrn so dankbar für ein gesundes und frohes Kind, das alles mitmacht.

Im Juni haben wir das Projekt „Frauen/Mütter“ mit einer großen Feier beendet. Viele Frauen wollten gerne wieder kommen und waren sehr glücklich in unserer gemeinsamen Zeit. Schweren Herzens haben wir uns in die Sommerpause verabschiedet. Wollen sie aber gerne wieder sehen und beten weiterhin für sie.

Wir wurden kreativ, haben Seifen und Kerzen hergestellt, Geschichten aus dem Alltag erzählt, haben gelacht, geweint, über Erziehung gelernt, sie wurden in ihrer Situation „gesehen“...

Wir sind vor allem Muna sehr dankbar, Syrerin aus dem Lager, die diese Treffen geleitet hat, Ideen gesammelt und viel Kraft in diese Frauen investiert hat. Sie ist eine ganz besondere Frau, sehr begabt und ein Segen.

Im Sommer ist es meist über 40 Grad in der Sonne und in unseren Containern im Lager nicht aushaltbar. Daher können wir in den Monaten Juli und August nur wenig dort machen. Auch für Elia ist das zu heiß.

Wir bereiten jetzt unser neues Schuljahr im September vor. Wir möchten um die 50 Kinder im Alter von 4/5 Jahren begrüßen und mehrmals in der Woche Kreative Angebote, Sport und Englisch anbieten. Auch einen Trauma Kurs wird es dieses Mal geben.

Daher nutzen wir jetzt auch die Zeit für eine Weiterbildung in diesem Bereich, besorgen alle Materialien und bereiten unsere Räume vor.

In diesen Sommermonaten kann Anas sich nun intensiver seinen verschiedenen Aufgaben im Krankenhaus widmen. Betet doch für seinen Freund, der in einer katholischen Familie geboren ist, aber nichts von Gott wissen möchte. Jetzt hört er von Anas und seinen Kollegen wie Jesus ganz praktisch in unserem Leben ist...

Oder den vielen Patienten, die manchmal ihre letzte Hoffnung im Krankenhaus sehen, dass sie innerlich und äußerlich geheilt werden.

Seit ich hier lebe, lerne ich jeden Tag neue Dinge und dabei verändert sich auch mein Verständnis und Blick für vieles. Eine große Veränderung bemerke ich beim Lesen der Bibel. Die Kultur ist sich so ähnlich, und dabei oft so anders zu meiner deutschen Kultur. Anas und ich reden oft über die Unterschiede und darüber, wie wir Menschen begegnen können, die wie er geprägt sind. Ein großer Unterschied ist, dass Menschen hier an Träume und Wunder glauben und sie hier auch erleben...

Vor allem die Großzügigkeit und Gastfreundschaft lässt mich immer wieder demütig werden. Da muss ich noch viel lernen und da hilft mir der Vers aus den Psalmen von oben: Froh sein und in Freude leben, weil mein Herr dabei ist, bei allem lernen und weitergeben ...

DANKE  
für all eure Gebete,  
Unterstützung und  
Begleitung!

*Salam und  
Gott mit euch!*



Anas, Elia und Hanna



Lasst mich mit einem kleinen persönlichen Einblick beginnen. Der Januar markierte genau ein Jahr seit unserer Ankunft hier in Spanien. Noch immer haben wir viel zu lernen, doch unser Spanisch wird stetig besser, sodass wir immer mehr Kontakte knüpfen können, die über ein einfaches "Hallo" hinausgehen. Im März hatten wir und vor allem Kian mit vielen Krankheiten

zu kämpfen, weshalb wir unzählige Male beim Arzt und sogar im Krankenhaus waren, doch preis den Herrn, Kian geht es gut und wir sind sehr dankbar, dass diese Krankheitsphase vorbei ist. Im April waren zum ersten Mal Pauls Eltern bei uns zu Besuch und Paul wurde eine andere Arbeitsstelle angeboten. Nein, wir müssen für diese Stelle nicht wieder alle Koffer packen. Es bedeutet jedoch, dass nun auch Paul im Home Office ist, unterbrochen von Geschäftsreisen, die ihn quer durch Europa und eventuell darüber hinaus führen werden. Im Mai haben wir Kian für den Kindergarten angemeldet, wohin er ab dem neuen Kindergartenjahr im September gehen wird. Da wir in Katalonien leben, sind Kindergarten und Schule hier komplett in Katalanisch. In einigen Wochen werden wir also noch eine weitere Sprache in unser Familienrepertoire aufnehmen.

Wenn ich meine **Arbeit** in den letzten Monaten in wenigen Worten zusammenfassen sollte, würde ich sagen: Wurzeln schlagen. Die ersten 6 Monate in meiner neuen Aufgabe waren von Lernen und Kennenlernen geprägt und natürlich gibt es noch unzählige Kollegen, die nicht ken-

ne und noch lernen darf. Doch im letzten halben Jahr bin ich mehr und mehr angekommen und konnte bereits eigene Projekte starten und meine Rolle im Bereich Kommunikation und Gebet mehr und mehr ausfüllen.

Im letzten Jahr habe ich mir viel Zeit genommen und die meisten **Gebetskoordinatoren** der einzelnen Länder im frankophonen Afrika kennengelernt. Anfang dieses Jahres war es dann Zeit, einige der Wünsche und Ideen umzusetzen. So habe ich begonnen, einen monatlichen Rundbrief auf Französisch an alle Gebetskoordinatoren zu schicken. Dieser enthält Ressourcen (Andachten, Bibellesepläne etc.) , Gebetsanliegen und Informationen zu Gebetstreffen. Passende Ressourcen zu finden, ist in der Tat schwerer als gedacht, da viele einfach aus dem Englischen übersetzt sind und nicht unbedingt auf den Afrikanischen Kontext passen. (Sollte von euch jemand von Andachten, Bibellesepläne etc. auf

Französisch wissen, meldet euch bitte!) Zudem habe ich einen monatlichen Gebetstreff initiiert, der für all jene unserer Mitarbeiter offen ist, die wie ich im Home Office arbeiten und an keinem der Gebetstreffen vor Ort teilnehmen können. Gerade bin ich zudem dabei, ein Online-Treffen für all unsere Gebetskoordinatoren zu organisieren. Dies ist leichter gesagt als getan, da wir in unterschiedlichen Zeitzonen leben mit teilweise instabilen Internetverbindungen. Ein weiteres Anliegen, welches mir immer wichtiger wird, ist es, mehr Menschen, Gemeinden und Kleingruppen zu mobilisieren, für unsere Arbeit im frankophonen Afrika zu beten. Sollte einer von euch daran Interesse haben, meldet euch bitte gern.

In meiner Rolle als **Kommunikationssassistentin** arbeite ich vor allem an zwei Projekten: einer Webseite und der Veröffentlichung von vorhandenen Videos auf YouTube. Beide Projekte sollen unsere Arbeit im frankophonen Afrika bekannter machen und es vereinfachen, Informationen zu unseren Ressourcen (Software, Apps etc.) sowie Schulungen, Workshops und Konferenzen zu finden, sodass mehr Men-

schen davon profitieren können. Daneben unterstütze ich meinen Leiter, wo immer es gebraucht wird, zum Beispiel im Schreiben und Recherchieren von Artikeln. Im März konnte ich so zum Beispiel eine Kollegin zur Arbeit im Bereich Traumabegleitung im Dzaleka Flüchtlingscamp in Malawi interviewen. Es ist unglaublich ermutigend zu hören, wie Gott dort am Wirken ist. Wer möchte, kann den Artikel auf Englisch gern selbst lesen.

### Gebet

- Für unsere Zeit in Deutschland.
- Für die Webseite, dass wir sie bald veröffentlichen und dass wir die richtigen Menschen damit erreichen können.
- Für uns als Familie in dieser Zeit der Veränderung mit Pauls Arbeit und Kians Start in den Kindergarten
- Für das Treffen mit den Gebetskoordinatoren, dass wir wirklich alle zusammenkommen können.

### Dank

- Für die vielen Beter, die bereits treu für frankophones Afrika beten
- Dass Kian wieder gesund ist! Nach so vielen Arztbesuchen im März/April sind wir einfach dankbar, dass es Kian wieder gut geht!
- Vor einem Jahr wusste ich nicht, ob ich weiterhin mit Wyycliff arbeiten kann. Zu viele bürokratische Hürden schienen im Weg zu stehen. Heute kann ich Gott nur zutiefst dankbar sein. Er leitet meinen Weg.

Während ich diesen Rundbrief schreibe, liegt auch schon wieder etwas Veränderung in der Luft. Mein Leiter möchte nächstes Jahr in den Ruhestand gehen, daher beginnen wir bereits jetzt langsam mit dem Übergabeprozess. Wenn ich ehrlich

bin, weiß ich nicht, ob ich mich bereit fühle, all seine Verantwortungen zu übernehmen. Doch ich weiß, dass ich es nicht aus meiner Kraft oder meinem Können heraus schaffen muss, sondern allein aus Gottes Gnade.

Es gibt wahrscheinlich noch viel mehr zu berichten, aber ich möchte es hierbei belassen. Danke, dass ihr so treu an meiner Seite

seid und meine Arbeit durch Höhen und Tiefen mit hindurch tragt.

Gottes Segen  
Lena

AM ISRAEL CHAI! Das Volk Israel lebt!  
Nur bei Dir, dem HERRN, unserem Gott,  
gibst es für Israel Heil und Rettung.

(Jer. 3,23 b)

Zunächst ein paar Zeilen von Doron Schneider vom 27.6.24, den wir als Gemeinde auch schon zu einem Vortragsabend begrüßen konnten.

"In diesen turbulenten Zeiten, in denen der Konflikt in Gaza noch nicht beigelegt ist und das Rollen der Panzerketten Richtung Norden Israels bereits vernehmbar ist, möchte ich dir mit diesem Newsletter eine Botschaft der Zuversicht und Hoffnung verkünden: Israelis kehren zu ihrem Gott zurück!

Wer wünscht sich nicht einen Medienkanal in unserer modernen Zeit, der sich treu an der Bibel orientiert? Ein staatlicher Fernsehsender, der die aktuellen Geschehnisse mit den Verheißungen der Bibel verknüpft und in Einklang bringt und sogar Bibelverse zitiert. In Israel gibt es nun bereits einen solchen Fernsehsender - KANAL 14 - ein offizieller staatlicher Nachrichtensender mit einer der höchsten Zuschauerzahlen in Israel. Die Beliebtheit des Senders 14 ist seit dem Beginn des Konflikts mit Gaza stark angestiegen und verzeichnete im Juni 2024 die höchsten Zuschauerzahlen im Vergleich zu den anderen 3 großen israelischen Medienkanälen. Dies zeigt eine tiefgreifende Veränderung im Herzen des jüdischen Volkes und ihr wachsendes Verlangen nach Gott. Seit dem 7. Oktober 2023 haben viele Israelis wieder zu Gott zurück gefunden. Die Synagogen füllen sich erneut mit Gläubigen. Immer mehr Soldaten legen jeden Morgen den Gebetsmantel um und beginnen ihren Tag nicht, ohne vorher ein Gebet zu sprechen. Gott wirkt in den Herzen der Israelis und erweckt ihre Sehnsucht zurück zu IHM.

„Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will

ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen‘

(2. Chronika 7, 14).

Stichtag heute: 30.6.24 - Wie geht es weiter in Israel? Durch eine riskante spektakuläre Befreiungsaktion der Israelischen Armee und dem Shin Bet (Geheimdienst) konnten 4 Geiseln in Gaza befreit werden.

Durch überhöhte Forderungen der Hamas Israel gegenüber kam es bisher zu keinem weiteren Geiselaustausch.

Seit dem 7.10.23 kam Israel nicht nur von der Hamas, sondern auch in zunehmendem Maße von der Hisbollah aus dem Libanon unter Beschuss. 70.000 Israelis mussten bereits seit 8 Monaten aus Sicherheitsgründen aus der Gefahrenzone zum Libanon umquartiert werden. Sie warten darauf, endlich wieder zurückziehen zu können, doch das ist leider unmöglich.

Israel führt einen 7-Fronten-Krieg mit der Hamas, der Hisbollah, dem Iran, Jemen, den Milizen im Irak, Milizen in Syrien und gegen den Terror im Westjordanland.

Nach dem Krieg mit der Hamas bereitet sich Israel auf einen umfassenden Krieg mit der Hisbollah vor, was unvermeidlich zu sein scheint. Hierzu schreibt uns IFI, dass wir Jesaja 41, 10-16 beachten sollen, lest es bitte. Unser Gebet: „Bereite die IDF und Israels Gesellschaft darauf vor, diesen Krieg zu überstehen“. Lest dazu auch Gottes wunderbare Zusagen in 5. Mose 20, 1-4 und Jesaja 35, 3-4.

In Anbetracht dessen, dass dies womöglich unser letzter Gemeindebrief ist, möchte ich Gundel ein herzliches Dankeschön sagen und des HERRN Segen für ihren weiteren Weg wünschen, auch herzlichen Dank an das ganze Team geben.

Zum anderen möchte ich Euch, lieben Lesern, noch einige spannende Bibelstellen weitergeben von IFI, wie sich Gottes Versprechen Israel gegenüber erfüllen werden - wenn das überhaupt auf diesem Wege noch möglich ist.

In 5. Mose 28 lesen wir u. a. von den Segnungen Gottes für Sein Volk Israel, wenn sie Ihm gehorchen. In Vers 4 + 11 wird ein Segen über die Frucht des Mutterleibes verheißen. Israel hat die höchste Geburtenrate in der westlichen Welt. Dazu gleich neueste Zahlen, Stand Mai 2024: 196.000 Neugeborene seit Mai 2023.

Die Verse 5, 8, 11-12 in Kapitel 28 in 5. Mose weisen auf eine robuste Wirtschaft hin, was genau das ist, was Israel vor dem Krieg gegen die Hamas hatte. Wir beten dafür, dass Seine übernatürliche Versorgung für Israel in dieser Zeit weitergeht, und wenn der Krieg vorbei ist, werden wir sehen, wie ER die "Brote und Fische" für das Volk Israel noch einmal vermehrt.

In 5. Mose 28, 7 heißt es, dass Israel ein außerordentlich großes Heer haben wird (vergl. Hesekiel 37, 10). Wenn man bedenkt, wie viele versucht haben, die jüdische Nation seit 1948 zu vernichten und wie viele Siege Israel in jedem großen Krieg errungen hat, dann sehen wir dies bereits in Erfüllung kommend (Jeremia 31, 35-37). Israels Krieg, um in seinem gottgegebenen Land zu leben, wütet mindestens seit den frühen 1920er Jahren, und er wird nicht enden, bis unser HERR wiederkommt (Sacharja 14, 9-11).

5. Mose 28, 9-10 weist auf den Tag hin, an dem „ganz Israel“ gerettet werden wird, und zwar früher, als viele denken (Sacharja 12, 10).

Zur Alijah (Heimkehr der Juden nach Israel) noch einige Gedanken: Jeschua (Jesus) kehrt in ein Jerusalem zurück, das belagert wird (Sacharja 14, 1-4). Damit dies geschehen kann, muss Jerusalem unter jüdischer Herrschaft stehen (Matth. 23, 37-39). Daher ist die massenhafte Rückkehr der Juden in einen unabhängigen jüdischen Staat (Jeremia 30, 8-10) ein Zeichen für das Ende dieses Zeitalters, denn die festgesetzte Zeit für Seine Wiederkunft ist die Zeit, in der er Jerusalem wieder aufbaut (Psalm 102, 16) und die jüdischen Ausgestoßenen dort versammelt (Psalm 147, 2).

Gebet: Herr Jeschua, lehre Deinen Leib, die biblischen Zusammenhänge zwischen Alijah, Israels Rettung und Deiner Wiederkunft in Herrlichkeit (Psalm 106, 47-48); Römer 11, 25-27).

Eine Bitte von Chuck Cohen / Intercessors for Israel (IFI) : „Bitte betet weiter für uns, dass wir Unterscheidungsvermögen haben und wissen, wie wir beten sollen. Israels Gesamtsituation ist sehr schwierig und wird noch schwieriger werden, je näher wir Seiner Wiederkunft kommen. Es ist wichtig, dass wir auf Seine Führung hören und uns nicht nur von unseren eigenen Ideen und Gefühlen leiten lassen. Danke, dass Sie für Israel und für uns beten und zu Ihm stehen.“

*Helga Flieger*



Der Fachkreis Christen und Juden bietet wieder Gottesdienstmaterial für den Israelsonntag an, der in diesem Jahr auf den 4. August fällt. Der Entwurf stammt aus der Feder von David Lüllemann, der gerade seine Masterarbeit in Jüdischen Studien und Geschichtswissenschaft mit dem Schwerpunkt jüdische Geschichte abge-

schlossen hat. Der Autor stellt seiner Handreichung eine persönliche Einleitung zur aktuellen Situation in Israel voran. „Wir empfehlen, auch in den Gottesdiensten in diesem Jahr die aktuelle Situation seit Oktober 2023 bewusst anzusprechen“, so Fachkreisleiter Dr. Michael Rohde.

*Bund kompakt Nr. 20; 11. Juli 2024*

## 16 Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

### Hauskreise

wöchentlich montags 19:30 Uhr  
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111  
Tel. 0355 422163



### Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat  
16:00 Uhr im Gemeindehaus  
Kontakt: H. Balko, 0355 422163

### Gebet für Israel

wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr  
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow  
Tel. 0151 28806152



einmal im Monat  
16:30 Uhr in der Drebkauer Str. 37  
Kontakt: B. Sachs, 0151 12703331

### Kids Klub

[Sommerpause]

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr  
Männerhauskreis  
bei S. Dommaschk  
Dorfstr. 57, Schmogrow  
Tel. 035603 60486



14-täglich freitags 16:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

### Teenkreis

14-täglich sonntags 20:00 Uhr  
bei Fam. Schiemenz  
Ringstr. 5, Briesen  
Tel. 035606 40087



freitags 17:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229

### IMPACT-Jugend

freitags 18:30 Uhr  
in der Parzellenstr. 93 (BGC)  
Mail: info@impact-cottbus.de



### Bibelstunde

[Sommerpause bis August]

donnerstags 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus  
Kontakt: E. Müller, 0355 530428



### Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr  
im Gemeindehaus

#### Kontakt:

<b>Gemeindehaus</b>	Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
<b>Gemeindepastor</b>	<b>Matthias Mrosk</b> Bautzener Str. 136c, 03050 Cottbus, Tel. 0355 86680009 pastor@efg-cottbus.de
<b>Gemeindereferentin</b>	<b>Deborah Müller</b> Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229 gemeindereferentin@efg-cottbus.de
<b>Gemeindegemeinderleiter</b>	<b>Lars Ehrler</b> Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618 gemeindegemeinderleiter@efg-cottbus.de
<b>Bankverbindung</b>	EFG Cottbus IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE51 BH2
<b>Internetseite</b>	www.efg-cottbus.de
<b>Büchertisch</b>	www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
<b>Redaktion</b>	efg-cottbus.public@t-online.de